Newsletter Winter 2015

Aktuelles

Neues aus dem Vorstand

Seit dem Sommer Newsletter hat sich wieder einiges im Vorstand getan. Es ist unser Bestreben, den Verband laufend optimaler zu gestalten.
Im Oktober hatten wir eine ausserordentliche GV, bei der es vor allem um Statutenänderungen ging. Die Art. 1, 9.1 und 9.2 wurden angepasst. Die Statuten sind auf der Homepage aufgeschaltet.

Adressänderung

Unsere neue Verbandsadresse ist:

SVTTM
Schweizerischer Verband der Traditionellen Tibetischen Medizin
8620 Wetzikon

Personelles aus dem Vorstand

Franziska Diamant erklärt sich bereit, bis im Frühling 2016, d.h. bis zur nächsten GV, die Präsidentschaft zu übernehmen. Sie wurde einstimmig zur Präsidentin gewählt, und sie nimmt das Amt an. Wir freuen uns über diese Wahl und bedanken uns schon jetzt für ihre wertvolle Arbeit.

Karin Huber wurde einstimmig in den Vorstand gewählt. In den letzten Monaten war sie sehr aktiv für den Verband tätig, hat Texte überarbeitet und sich um unsere Homepage gekümmert. Ein Blick auf die Homepage lohnt sich.

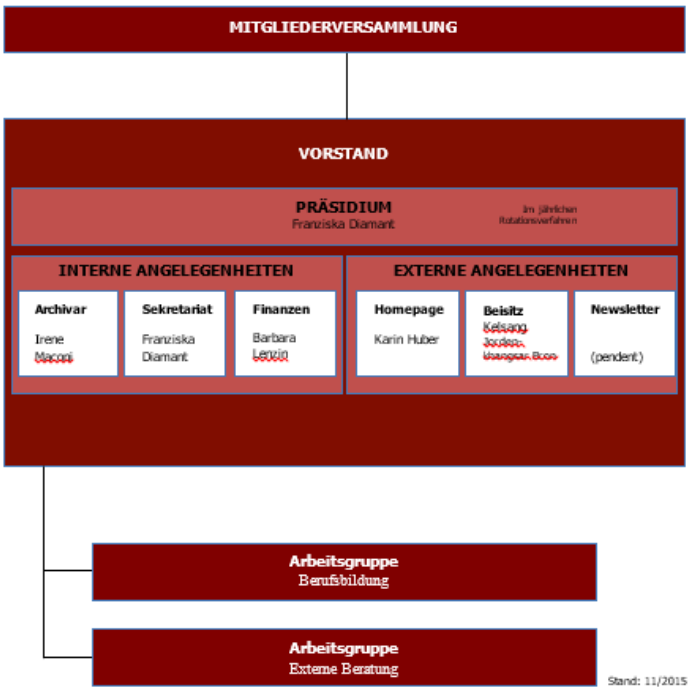
Kelsang Jordenkhangsar Bron möchte bis im April 2016 (GV Datum) in der Probezeit bleiben.

Corinne Fabbro erklärt sich bereit, als Beirat bei internen Verbandsgeschäften mitzuarbeiten. Vielen Dank, dass wir von deinem Wissen profitieren dürfen.

Der 2. Schritt, um effizienter zu werden, lag in der Gründung von Arbeitsgruppen. Wir möchten mehr Verantwortung an die Bereichszuständigen und ihre Arbeitsgruppen abgeben und an den Sitzungen nur noch die ausgearbeiteten Projekte verhandeln.

Wir haben 2 Arbeitsgruppen mit den folgenden Aufgaben gegründet:

- Berufsbildung
- Öffentlichkeitsarbeit



Diplomfeier bei Paramed

Wir gratulieren den 9 Studienabgängern herzlich zu ihrem Diplom als Naturheilpraktiker/in Tibetische Medizin.

Wir wünschen allen viel Erfolg im Berufsalltag.

Schulen und Institutionen stellen sich vor:

Um Sie, liebe Mitglieder, auf dem Laufenden zu halten, möchten wir Ihnen einen Überblick über die Möglichkeiten der Ausbildungen geben, die einen Bezug zur Tibetischen Medizin haben. Nachstehend einige Institutionen und Schulen, die sich Ihnen vorstellen. Wir beginnen mit dem Men-Tsee-Khang Institut anlässlich seines hundertsten Jubiläums und fahren dann mit Angeboten in der Schweiz fort.

Dies ist der erste Block unserer Vorstellungsrunde. Wir hoffen, Ihnen im nächsten Newsletter weitere interessante Institutionen vorstellen zu können.

100 Jahre Men-Tsee-Khang - Tibetisches Medizin- und Astro-Institut

Das Men-Tsee-Khang hat im nächsten Jahr gleich drei Gründe zu feiern: Es wurde vor 100 Jahren, also 1916, vom 13. Dalai Lama in Lhasa, Tibet, etabliert. Vor 55 Jahren wurde es vom 14. Dalai Lama in Dharamsala, Indien, wieder errichtet. Vor 320 Jahren wurde das Chagpori Medizin College in Lhasa vom 5. Dalai Lama gegründet.

Chagpori (Eisenhügel) in Lhasa

1959, als die Rote Armee der Kommunistischen Partei der Republik China Tibet besetzte, wurde nicht nur diese Hochschule bis auf die Grundmauern zerstört.

Damals floh S.H. der 14. Dalai Lama und mit ihm 80'000 Tibeterinnen und Tibeter nach Indien, wo ihm von der Indischen Regierung permanente Aufenthaltsgenehmigung in Dharamsala, im Staat Himachal Pradesh, Nordindien, gewährt wurde.

Neben der Rehabilitation der tibetischen Flüchtlinge begannen der Dalai Lama, sein ältester Bruder und viele Helfer sofort, kulturelle, religiöse und ausbildende Institutionen wiederherzustellen. Das neue Men-Tsee-Khang öffnete am 23. März 1961 seine Tore in Dharamsala, mit nur einem Arzt, einem Astrologen und zehn Studenten. Die Hochschulanlage bestand anfangs aus zwei Gebäuden, dem „Chopra House" und dem „Gleenmore Cottage".

Dr. Yeshi Dhonden und Ven. Dukhorwa Lodoe Gyatso waren die Vorreiter des Medizin- bzw. des Astro-Instituts. 1967 wurden beide Hochschulen im ‚Tibetan Medical & Astro. Institute' in Mcleod Ganj vereint und 1982 an den heutigen Standort versetzt, welcher nun der Hauptsitz des Men-Tsee-Khang ist.

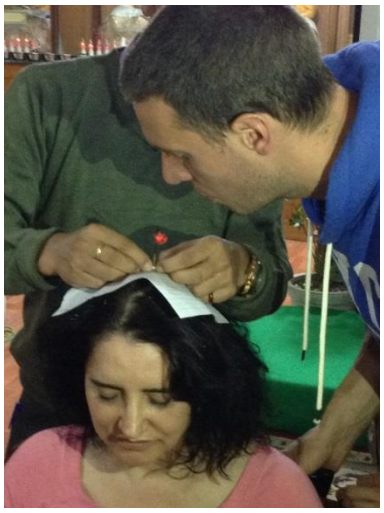
Das Hauptziel des Men-Tsee-Khang ist die Erhaltung, Förderung und Ausübung des „Sowa Rigpa", der traditionellen Tibetischen Medizin.

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit Institutionen verschiedener Heilsysteme in Indien und andernorts ist ebenfalls ein grosses Anliegen des Men-Tsee-Khangs. Ausserdem die umweltfreundliche Produktion von Tibetischer Medizin und nicht zuletzt die Gesundheitspflege für alle Menschen. Neukommende aus Tibet, Mönche und Nonnen, Arme sowie Menschen über 65 Jahren erhalten unentgeltliche Pflege und Versorgung.

Momentan wird von einem Ärzteteam des Men-Tsee-Khangs das Gyüshi (rGyud-bZhi), die vier Originaltexte, auf welchen das Tibetische Medizin- und Astrosystem basiert, ins Englische übersetzt.

Im Men-Tsee-Khang in Dharamsala und in verschiedenen Zweigstellen (Ladakh, Bylakuppe, u.a.), werden verschiedene Kurse und Weiterbildungen angeboten, die für alle zugänglich sind.

Es findet z.B. mehrmals ein 5- bzw. 10-Tageskurs in Tibetischer Medizin statt – Grundkurs und Vertiefungskurs. Beide Kurse sind sehr informativ. Neben viel Theorie gibt es auch Praxistage, z.B. in Massage, Moxibustion sowie in Pulsdiagnose.



Moxibustion mit der goldenen Nadel

Im Oktober findet jeweils eine dreitägige Konferenz über Body, Mind & Life statt, zu der sich dieses Jahr 275 Teilnehmer angemeldet haben. Es waren acht Redner aus den Bereichen Buddhistische Philosophie, Tibetische Medizin, Tibetische Astrologie und Modern Science eingeladen, welche über die Themen ‚Störende Faktoren der mentalen Gesundheit' und ‚Heilmittel gegen die Störungen der mentalen Gesundheit' sprachen.

Die Kurse werden immer wieder auf der Webseite des Men-Tsee-Khangs ausgeschrieben:
http://www.men-tsee-khang.org/centenary/programs/index.htm

Quellen:

http://www.men-tsee-khang.org

Tibetfocus 117, Oktober 2012, S. 10 ff.

http://www.zeit.de/1998/08/titel.txt.19980212.xml/seite-3

http://www.amchilobsang.com/#!geschichte/cjku

http://www.ethnomedico.com/geschichte_tibet.htm

November 2015, Ingrid Zangmo

Traditionelles Heilwissen im Trend / Paracelsus Schulen Zürich

Einst verpönt, heute etabliert und im Trend: Die Naturheilkunde hat in der Medizin ihren festen Platz erobert. Immer mehr Patienten schätzen die ganzheitliche Methode als wertvolle Ergänzung. So geniesst auch die Tibetische Medizin ein hohes Ansehen, gerade in der Schweiz.

An der Paracelsus Schule Zürich, der offiziellen Ausbildungsstätte für Naturheilkunde, ist die tibetische Medizin fest im Lehrprogramm verankert:

- Traditionelle Tibetische Massage / Ku Nye
- Tibetische Rückenmassage
- Nejang Yoga – Tibetisches Heilyoga

Nebst diesen Lehrgängen bietet die Paracelsus Schule ein vielfältiges Bildungsangebot im Bereich der Naturheilkunde an: Auf dem Programm stehen Massagetechniken aus aller Welt, meditative Entspannung und die Wirkung von Licht, Luft, Wasser, Düften, Pflanzen und Musik.

Weitere Informationen:
Paracelsus Schulen Zürich
Berninastrasse 47a, 8057 Zürich
Tel. 043 960 20 00
www.paracelsus-schulen.ch

Nangten Menlang Schweiz

Der Verein Nangten Menlang Schweiz hat es sich zur Aufgabe gemacht, das buddhistische Wissen der traditionellen tibetischen Medizin und des Buddhismus zu bewahren und zu unterrichten. Nangten Menlang wurde von Tulku Lobsang Rinpoche gegründet, einem hohen buddhistischen Meister, Astrologe und Arzt der traditionellen tibetischen Medizin. Regelmässig bereist Tulku Lobsang die Schweiz, um Belehrungen zu geben. Das Themenspektrum umfasst den tibetischen Buddhismus, die buddhistischen Philosophie und die traditionelle tibetische Medizin. So hat Tulku Lobsang beispielsweise die Lu Jong Lehren des tibetischen Heilyogas im Westen bekannt gemacht. Es gelingt ihm, die Jahrtausende alten Gesundheitslehren Tibets alltagsnah ins 21. Jahrhundert zu übertragen und zur Gesundheitserhaltung Vieler zugänglich zu machen.

Nächster Besuch in der Schweiz: 15. - 21. Februar 2016

www.tulkulobsang.org // Kontakt Schweiz: Yvonne Perdrizat, +41 (0)79 756 48 41 // swiss@tulkulobsang.org

soha zentrum

Das soha zentrum ist ein junger Verein, welcher im Februar 2014 im Kanton Baselland von Yolanda Sandoval Künzi, dipl. Therapeutin in der TTM / Dipl. Naturheilpraktikerin TEN, und von Thierry Weigelt, tibetischer Yoga Lehrer / Meditationslehrer gegründet worden ist. Beide Dozenten haben viele Erfahrungen im In- und Ausland sammeln können.

Unsere Schwerpunkte sind die Traditionelle Tibetische Medizin (TTM) mit all ihren externen Behandlungsmethoden und Lu Jong – das tibetische Yoga oder Körperübungen genannt.

Als grosse Anhänger der Tibetischen Medizin und der europäischen Naturheilkunde haben wir uns entschieden, diese zwei in sich geschlossenen Medizinsysteme mit Leichtigkeit und Humor in vielen Themen zu verbinden und das Wissen weiter zu geben. Wir möchten gerne, dass alle Interessierten dieses Wissen auch im Alltag ausüben und gebrauchen können. Die Naturheilkunde soll einfach sein und frisch vermittelt werden - darum unser Slogan „sei dein eigener Arzt".

Aktuell bieten wir die komplette Ausbildung zum Dipl. Tibetischen Masseur/in an, mit über 200 Schulstunden exkl. Schulmedizinisches Basisgrundwissen, und neu ab März 2016 die Ausbildung zum Lu Jong Lehrer, mit insgesamt 250 Schulstunden.

Des Weiteren freuen wir uns sehr, nächstes Jahr ein Workshop / Seminar mit Dr. Lobsang Shrestha für all seine Schüler in der Schweiz zu organisieren (seien es Therapeuten oder Masseure).

Wenn Sie mehr über das soha zentrum wissen möchten, besuchen Sie bitte unsere Homepage (www.soha-zentrum.ch). Es sind noch Plätze frei für die o.e. Kurse – wir freuen uns auf Sie!

Forum der Tibetischen Medizin Schweiz

Wir wollen im Newsletter eine Sparte schaffen, wo Erfahrungen und Wissenswertes über die Tibetische Medizin weitergegeben werden.

Vielleicht habt ihr einen Film gesehen, ein tolles Buch entdeckt oder eine Erfahrung mit einem Patienten gemacht. Für alle diese kleinen und grossen Highlights soll dieser Raum zur Verfügung stehen. Wir freuen uns über viele interessante Beiträge.

Für den Sommer Newsletter schickt euren Beitrag an info@svttm.ch bis spätestens Ende Juni 16.

Tag der Tibetischen Medizin

Nicht vergessen. Tag der Tibetischen Medizin, 10. April 2016
Thema: Unfruchtbarkeit und unerfüllter Kinderwunsch
Im Volkshaus Zürich
Anmeldung: mail@padma.ch oder +41 43 343 44 44

Wir möchten Ihnen ein neues, sehr interessantes Buch vorstellen:

Moderne Tibetische Medizin von Aleksej Zasuhin
Praktisches Heilwissen für weitverbreitete Beschwerden und Krankheiten
ISBN 978-3-426-65758-4

Nachruf auf Dr. Pema Dorjee

Wir haben einen sehr interessanten Nachruf erhalten, den wir Ihnen nicht vorenthalten möchten und danken der Verfasserin dafür, dass sie uns das Lebenswerk eines tibetischen Arztes näher bringt.

Dr. Pema Dorjee, geboren 1950 in Zentral Tibet, war 9 Jahre alt, als er mit seinen Eltern nach Indien floh, nachdem die Rote Armee der ‚Kommunistischen Partei Chinas' Tibet besetzt hatte.

Von 1961 bis 1968 hat er die „Central School for Tibetans" in Darjeeling besucht. 1975 beendete er erfolgreich seine Studien in Tibetischer Medizin unter Professor Barshi Phuntsok im „Men-Tsee-Khang", „Tibetisches Medizin- und Astro-Institut" in Dharamsala.

Sein Praktikum durfte er unter Dr. Yeshi Dhonden absolvieren, welcher viele Jahre lang Leibarzt S.H. dem 14. Dalai Lama war.

Dr. Pema Dorjee heiratete Dr. Yeshi Khandro Dorjee, welche bis heute als Ärztin praktiziert, in Majnu-ka-Tila, Delhi und am Men-Tsee-Khang in Dharamsala. Von ihren drei Kindern – zwei Töchter und ein Junge – haben beide Töchter Tibetische Medizin studiert. Eine arbeitet ebenfalls im Men-Tsee-Khang und ist momentan zusammen mit anderen Ärztinnen und Ärzten dabei, die vier Bände des Gyüshi (‚rgjud-bshi'), der vier Tantren über Tibetische Medizin, zu übersetzen.

Dr. Pema Dorjee leitete mehrere Tochterkliniken des Men-Tsee-Khang: in Nepal, Delhi, Itanagar (in Arunachal Pradesh), Kolkata (Kalkutta) und kürzlich auch diejenige in Salugara (Siliguri), West-Bengalen.

Von 2001 bis 2003 war er Leibarzt Seiner Heiligkeit dem 14. Dalai Lama.

Dr. Pema Dorjee nahm an vielen internationalen Symposien und Konferenzen teil, unter anderem am 2. Internationalen Kongress Tibetischer Medizin in Washington D.C., 2003. Er vertrat die Tibetische Medizin nicht nur theoretisch, sondern gab auch weltweit Sprechstunden sowie Seminare.

Seine Hauptinteressen lagen in der Behandlung von chronischen Krankheiten wie Hepatitis C, Leukämie und anderen Formen von Krebs.

Er schrieb drei Bücher und zahlreiche Artikel über Tibetische Medizin und übersetzte Texte von anderen Medizinsystemen ins Tibetische.

Dr. Pema Dorjee erhielt viele Auszeichnungen, unter anderem die Goldmedaille und das „Juwel der Alternativen Medizin" vom Indischen Gremium der Alternativen Medizin in Kalkutta.

Am 8. September 2015 verstarb Dr. Pema Dorjee in Dharamsala.

Quellen:

Gespräche mit seiner Frau Dr. Yeshi Khandro Dorjee la und seiner Tochter Dr. Tenzin Choeying la

http://tibetanwhoswho.wordpress.com/2015/09/08/dr-pema-dorjee/

November 2015, Ingrid Zangmo

Bücher von Dr. Pema Dorjee:

- "Heal Your Spirit, Heal Yourself: The Spiritual Medicine of Tibet", Dr. Pema Dorjee, Janet Jones und Terence Moore, 2012
- "Tibetan Healing Science: Bod Kyi Sowa Rigpa", Dr. Pema Dorjee und Eleanor Lincoln Morse, 2009
- „The Spiritual Medicine of Tibet: Heal Your Spirit, Heal Yourself", Dr. Pema Dorjee, Janet Jones und Terence Moore, Watkins Publishing, Paperback, 199
-

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine schöne Winterzeit!

Tausende von Kerzen kann man an einer Kerze entzünden,
ohne das ihr Leben kürzer wird.
Freude nimmt nicht ab, wenn sie geteilt wird.

ཨ། བཀྲ་ཤིས་བདེ་ལེགས།།

Tashi Delek

Viel Spass beim Lesen

SVTTM

Schweizerischer Verband der Traditionellen Tibetischen Medizin